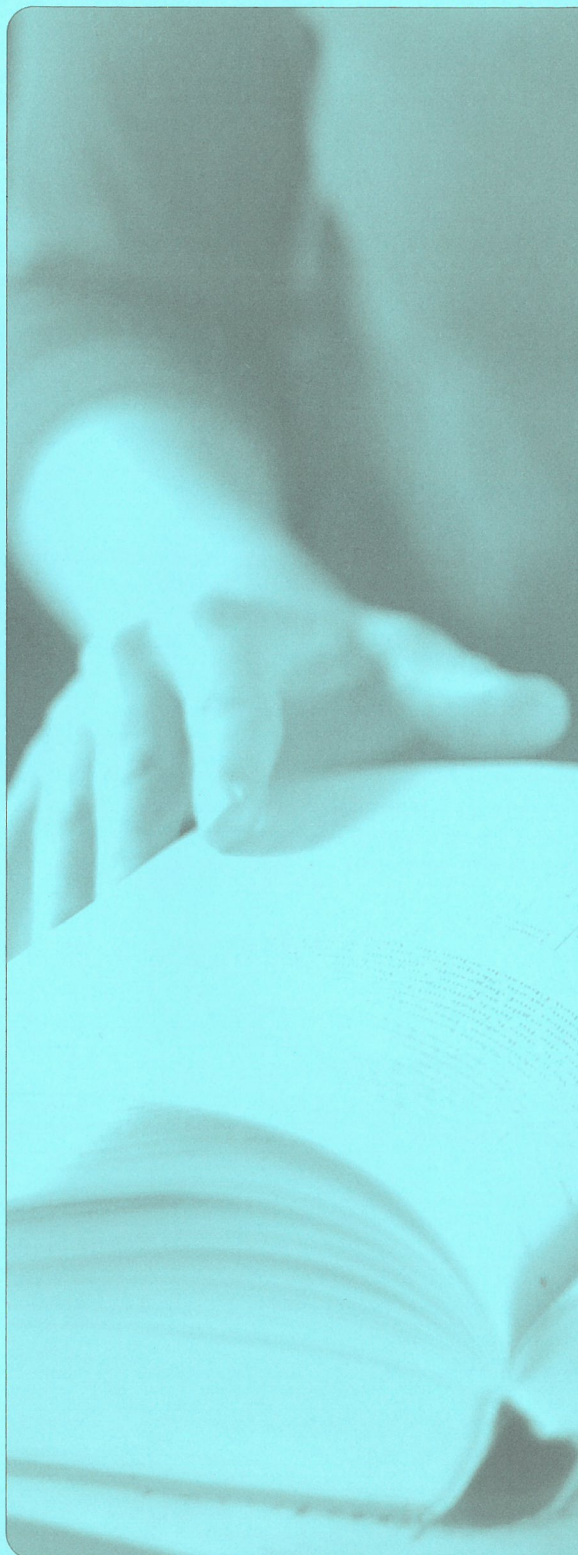


Industrie- und Handelskammer



Abschlussprüfung

Bau- und holztechnische Berufe
Elektrotechnische Berufe
Fahrzeugtechnische Berufe
Metall- und kunststofftechnische Berufe
Naturwissenschaftliche, lebensmittel-
und umwelttechnische Berufe
und andere Berufe

Berufs-Nr.

9994

Wirtschafts- und Sozialkunde

Winter 2019/20

W19 9994 K10

Vorgabezeit: Insgesamt 45 min

Hilfsmittel: Keine

Sehr geehrter Prüfling,

bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, lesen Sie bitte **sorgfältig** die folgenden Hinweise.

1 Allgemeines

Der Aufgabensatz für den Prüfungsbereich **Wirtschafts- und Sozialkunde** besteht aus:

- 25 gebundenen Aufgaben (also mit vorgegebenen Auswahlantworten)
- 4 ungebundenen Aufgaben (die Sie mit Ihren eigenen Worten in möglichst kurzen Sätzen beantworten müssen)
- Anlage(n): keine
- Markierungsbogen (blau)

Für die Ermittlung Ihrer Prüfungsleistungen werden der blaue Markierungsbogen, die Aufgabenblätter mit den ungebundenen Aufgaben (hinten im Heft) und gegebenenfalls die Anlage(n) zugrunde gelegt.

Am Ende der Vorgabezeit von 45 min müssen Sie den Aufgabensatz der Prüfungsaufsicht übergeben.

2 Hinweise

Tragen Sie bitte vor Beginn der Bearbeitung der Aufgaben in den Kopf des **blauen Markierungsbogens**, in die Köpfe der **Aufgabenblätter** mit den ungebundenen Aufgaben (hinten im Heft) und gegebenenfalls auf der/den **Anlage(n)** die dort geforderten Angaben ein:

- Prüfungsart und Prüfungstermin
- Die Nummer Ihrer Industrie- und Handelskammer, falls bekannt
- Die Ihnen mit der Einladung zur Prüfung mitgeteilte Prüfungsnummer
- Die auf der Titelseite dieses Aufgabenhefts aufgedruckte Berufsnummer
- Ihren Vor- und Familiennamen und den Ausbildungsbetrieb
- Ihren Ausbildungsberuf
- Prüfungsfach/-bereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“
- Projekt-Nr. „01“

Sind diese Angaben bereits eingedruckt, prüfen Sie diese auf Richtigkeit.

Prüfen Sie danach, ob dieses Heft 25 gebundene und 4 ungebundene Aufgaben enthält. Informieren Sie bei Unstimmigkeiten **sofort** die Prüfungsaufsicht. **Reklamationen nach dem Schluss der Prüfung werden nicht anerkannt.**

Die **ungebundenen** Aufgaben (hinten im Heft) sind mit den Nummern U1 bis U4 bezeichnet.

Von den 4 ungebundenen Aufgaben müssen Sie nur 3 bearbeiten. Entscheiden Sie, welche Aufgabe Sie nicht lösen wollen, und streichen Sie diese im Aufgabensatz durch. Wenn Sie keine Aufgabe streichen, wird die letzte ungebundene Aufgabe nicht gewertet.

Bei den **gebundenen** Aufgaben in diesem Heft ist jeweils nur **eine** der 5 Auswahlantworten **richtig**. Sie dürfen deshalb nur **eine** ankreuzen. Kreuzen Sie mehr als eine oder keine Auswahlantwort an, gilt die Aufgabe als **nicht gelöst**.

Lesen Sie die Aufgabenstellung und die Auswahlantworten sorgfältig durch. Kreuzen Sie erst dann im Markierungsbogen die Ihrer Meinung nach richtige Auswahlantwort an (siehe Abb. 1, Aufgabe 1). Verwenden Sie hierfür unbedingt einen Kugelschreiber, damit Ihre Kreuze auch auf dem Durchschlag eindeutig erkennbar sind.

Sollten Sie ein Kreuz in ein falsches Feld gesetzt haben, machen Sie dieses unkenntlich und setzen Sie ein neues Kreuz an die richtige Stelle (siehe Abb. 1, Aufgabe 2).

Sollten Sie ein bereits unkenntlich gemachtes Feld verwenden wollen, setzen Sie Ihr Kreuz rechts neben das Feld in die weiße Spalte (siehe Abb. 1, Aufgabe 3).

Von den 25 Aufgaben müssen Sie nur 20 bearbeiten. Entscheiden Sie, welche 5 Aufgaben Sie nicht lösen wollen, und streichen Sie diese im Markierungsbogen durch (siehe Abb. 1, Aufgabe 11).

Wenn Sie keine Aufgaben durchstreichen, werden die letzten 5 Aufgaben nicht gewertet. Nicht bearbeitete Aufgaben gelten als nicht gelöst.

Sollten Sie eine bereits abgewählte Aufgabe doch lösen wollen, setzen Sie Ihr Kreuz rechts neben das Feld in die weiße Spalte (siehe Abb. 1, Aufgabe 12).

Möchten Sie eine Aufgabe abwählen, die Sie bereits angekreuzt haben, streichen Sie diese durch (siehe Abb. 1, Aufgabe 13).

	1	2	3
1	<input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	1 <input checked="" type="checkbox"/>
2	<input checked="" type="checkbox"/>	2 <input checked="" type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	4 <input checked="" type="checkbox"/>	4 <input checked="" type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
<hr/>			
	11	12	13
1	<input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	1 <input checked="" type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	2 <input checked="" type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>

Abb. 1

Ihre Industrie- und Handelskammer wünscht Ihnen viel Erfolg!

Dieser Prüfungsaufgabensatz wurde von einem überregionalen nach § 40 Abs. 2 BBiG zusammengesetzten Ausschuss beschlossen. Er wurde für die Prüfungsabwicklung und -abnahme im Rahmen der Ausbildungsprüfungen entwickelt. Weder der Prüfungsaufgabensatz noch darauf basierende Produkte sind für den freien Wirtschaftsverkehr bestimmt.

Beispielhafte Hinweise auf bestimmte Produkte erfolgen ausschließlich zum Veranschaulichen der Produkthanforderung beziehungsweise zum Verständnis der jeweiligen Prüfungsaufgabe. Diese Hinweise haben keinen bindenden Produktcharakter.

Muster eines Markierungsbogens

Tragen Sie bitte ein:

Markierungsbogen
 Prüfungsart und -termin:

Kammer-Nr.: Prüfungsnummer: Berufs-Nr.:

Vor- und Familienname und Ausbildungsbetrieb:

Ausbildungsberuf:

Prüfungsfach/-bereich: Projektnr.:

Bitte die Arbeitshinweise im Aufgabenheft beachten!

1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wird vom Prüfungsausschuss ausgefüllt!

Erreichte Punkte bei den ungebundenen Aufgaben (bitte nur ganze Zahlen ohne Kommastellen rechtsbündig eintragen!)
 Bei abgewählten Aufgaben: bitte „A“ bei nicht bearbeiteten Aufgaben; bitte „X“ linksbündig eintragen (Großbuchstaben)!

U1: U2:

U3: U4:

- Prüfungsart und -termin
- Die Nummer Ihrer IHK, falls bekannt
- Ihre Prüfungsnummer
- Ihre Berufsnummer
- Ihren Vor- und Familiennamen sowie Ihren Ausbildungsbetrieb
- Ihren Ausbildungsberuf
- Hier „01“
- Hier „Wirtschafts- und Sozialkunde“
- Streichen Sie von den abgewählten Aufgaben die Markierungsfelder durch
- Bearbeitungsbeispiele für korrekte Einträge:
 - bearbeitete Aufgabe
 - bearbeitete Aufgabe mit geänderter Lösung
 - abgewählte Aufgabe
 - bearbeitete Aufgabe, die abgewählt wird
 - abgewählte Aufgabe, die doch gelöst wird

1

Worüber muss ein Arbeitnehmer in einem Vorstellungsgespräch wahrheitsgemäß Auskunft geben?

- 1 Parteimitgliedschaft
- 2 Schwangerschaft
- 3 Religionszugehörigkeit
- 4 Gewerkschaftsmitgliedschaft
- 5 Berufliche Kenntnisse

2

Welche Aussage zur Probezeit eines Arbeitsverhältnisses ist richtig?

- 1 Es wird kein Urlaubsanspruch erworben.
- 2 Die Bezahlung kann bis zu 20 Prozent unter dem vereinbarten Lohn liegen.
- 3 Das Arbeitszeitgesetz gilt nicht.
- 4 Der Vertrag kann unter erleichterten Bedingungen gekündigt werden.
- 5 Tarifverträge sind in dieser Zeit nicht anzuwenden.

3

Sie haben Anspruch auf bezahlten Erholungsurlaub und beantragen 12 zusätzliche Arbeitstage unbezahlten Urlaub. Muss der Arbeitgeber dem Antrag stattgeben?

- 1 Ja, wenn Sie sich bereit erklären, mindestens die Hälfte der Zeit vorzuarbeiten
- 2 Ja, wenn der Betriebsrat dem Antrag zustimmt
- 3 Nein, weil es keinen Rechtsanspruch auf unbezahlten Erholungsurlaub gibt
- 4 Ja, wenn Sie die Kosten für eine Vertretung übernehmen
- 5 Ja, wenn Sie eine Vertretung besorgen

4

Welche Aussage über die Urlaubsplanung ist richtig?

- 1 Bei der Urlaubsplanung ist der Arbeitgeber völlig frei.
- 2 Bei der Urlaubsplanung sind die Wünsche des Arbeitnehmers zu berücksichtigen.
- 3 Der Arbeitgeber muss den Urlaub des Arbeitnehmers genehmigen, wenn dieser den Urlaub bereits gebucht hat.
- 4 Bei der Urlaubsplanung ist der Arbeitnehmer völlig frei.
- 5 Ist der Urlaubstermin festgelegt, dann kann der Arbeitnehmer diesen nicht mehr ändern.

5

Eine Arbeitnehmerin spricht mit dem Betriebsrat über ihre Kündigung. Welche Aussage ist richtig?

- 1 Eine mündlich ausgesprochene Kündigung ist rechtswirksam.
- 2 Eine Kündigung ist ohne Anhörung des Betriebsrats wirksam.
- 3 Eine Kündigung kann einseitig rechtswirksam zurückgenommen werden.
- 4 Eine fristlose Kündigung kann nur vom Arbeitnehmer ausgesprochen werden.
- 5 Eine Kündigung bedarf der Schriftform.

6

Ein Betrieb hat 22 Mitarbeiter. In welchem Fall hat der Arbeitgeber zusammen mit dem Betriebsrat einen Sozialplan auszuarbeiten?

- 1 Betriebserweiterung
- 2 Betriebsschließung
- 3 Einführung von Kurzarbeit
- 4 Einführung einer betrieblichen Altersversorgung
- 5 Aussperrung der Arbeitnehmer

7

Ein Unternehmen hat 100 Mitarbeiter und möchte eine weitere Mitarbeiterin einstellen. Was kann der Betriebsrat rechtmäßig fordern?

- 1 Die Bewerberin muss Mitglied der Gewerkschaft sein.
- 2 Der Arbeitgeber soll dem Betriebsrat die Bewerbungsunterlagen vorlegen.
- 3 Es sollen nur Frauen eingestellt werden.
- 4 Die Bewerberin soll nur befristet eingestellt werden.
- 5 Der Arbeitgeber soll die Bewerberin ohne Probezeit einstellen.

8

Ein Arbeitnehmer möchte einen persönlichen Eindruck von der Arbeit des Betriebsrats erhalten. Darf er an der nächsten Betriebsratssitzung teilnehmen?

- 1 Nein, weil er nicht Mitglied in der Gewerkschaft ist
- 2 Ja, wenn er länger als 6 Monate dem Betrieb angehört
- 3 Ja, weil das seine Kollegen unterstützen
- 4 Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt
- 5 Nein, weil nur Betriebsratsmitglieder teilnehmen dürfen

9

Warum wird die berufliche Flexibilität für Arbeitnehmer immer wichtiger?

- 1 Die Unternehmen verlegen immer häufiger und immer schneller den Standort ihrer Betriebe.
- 2 Die technischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Arbeitswelt ändern sich immer schneller.
- 3 Die Lebensarbeitszeit lässt sich erheblich verkürzen.
- 4 Die Arbeitsplätze sind immer schlechter mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.
- 5 Die Freizeitgestaltung wird immer einfacher.

10

Ein Unternehmen mit Sitz in Essen möchte seine Produkte auch in den Niederlanden anbieten. Darf es dies tun?

- 1 Nein, dies ist aus steuerlichen Gründen nicht möglich.
- 2 Ja, es muss dann aber eine Zweigniederlassung in den Niederlanden eröffnen.
- 3 Ja, aber es muss zuerst eine Genehmigung der IHK beantragen.
- 4 Ja, der freie Waren- und Dienstleistungsverkehr in der EU macht das möglich.
- 5 Ja, es muss aber nachweisen, dass es ausschließlich niederländische Mitarbeiter beschäftigt.

11

Welches Ziel hat das Netz der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland?

- ① Ausgleich der unterschiedlichen Einkommen der Erwerbstätigen
- ② Schutz vor allen erdenklichen Lebensrisiken
- ③ Sicherstellung einer menschenwürdigen Existenz bei persönlicher oder beruflicher Notlage
- ④ Ersatz der Verpflichtung zur Eigenvorsorge durch staatliche Fürsorge
- ⑤ Humanisierung privatwirtschaftlicher Erwerbsverhältnisse

13

Welche Aussage zur gesetzlichen Pflegeversicherung ist richtig?

- ① Die Leistungen sind abhängig vom Pflegegrad.
- ② Der Arbeitgeber zahlt 100 Prozent der Beiträge.
- ③ Der Arbeitnehmer zahlt 100 Prozent der Beiträge.
- ④ Die Agentur für Arbeit ist Träger der Pflegeversicherung.
- ⑤ Alle Arbeitnehmer sind freiwillig versichert.

15

Jeder Staat benötigt Geld zur Finanzierung seiner Aufgaben. Wie kann die Bundesrepublik Deutschland sich die erforderlichen Einnahmen verschaffen?

- ① Große Vermögenswerte enteignen
- ② Geld drucken
- ③ Überschüsse aus den Lebensversicherungen der Bürger verwenden
- ④ Leistungen der Krankenkassen kürzen
- ⑤ Staatseigentum verkaufen

12

Welche Aussage über die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung ist richtig?

- ① Die von der Krankenkasse zu übernehmenden Regelleistungen sind gesetzlich vorgeschrieben.
- ② Mehrleistungen dürfen die Krankenkassen nur mit Genehmigung des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie übernehmen.
- ③ Leistungen dürfen nur Versicherten gewährt werden, die länger als sechs Wochen Mitglied sind.
- ④ Der Umfang der Leistungen richtet sich nach dem Alter des Versicherten.
- ⑤ Leistungen werden höchstens für die Dauer von 26 Wochen gewährt.

14

Welche Aussage über das Sparbuch ist richtig?

- ① Ein Sparbuch wird erst ab einem Guthaben von 1 000 EUR ausgestellt.
- ② Der Zinssatz liegt immer über der Inflationsrate.
- ③ Es dient dem bargeldlosen Zahlungsverkehr.
- ④ Sparbücher können an der Börse gehandelt werden.
- ⑤ Die Geldanlage ist risikoarm.

16

Was ist das oberste Ziel einer erwerbswirtschaftlich betriebenen Unternehmung?

- ① Erwirtschaften von Gewinn
- ② Produktion von Gütern oder Dienstleistungen
- ③ Steigerung des Umsatzes
- ④ Sicherung der Arbeitsplätze
- ⑤ Marktgerechte Versorgung der Verbraucher

17

Welchen Vorteil hat die Rechtsform der Einzelunternehmung für den Inhaber eines kleinen Industriebetriebs?

- 1 Er bekommt in wirtschaftlich schlechten Zeiten schneller staatliche Unterstützung als eine Kapitalgesellschaft.
- 2 Er haftet für Verbindlichkeiten nur mit dem Geschäftsvermögen.
- 3 Er kann schnell entscheiden, ohne sich mit anderen Miteigentümern abstimmen zu müssen.
- 4 Er braucht keine Beiträge an die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu entrichten.
- 5 Er trägt ein geringeres Risiko als bei einer Kapitalgesellschaft.

18

Welche Form eines Preisnachlasses wird mit dem Begriff Skonto bezeichnet?

- 1 Preisnachlass bei Abnahme einer größeren Menge
- 2 Preisnachlass für langjährige Kunden
- 3 Preisnachlass für das vorzeitige Zahlen einer Rechnung innerhalb der Zahlungsfrist
- 4 Preisnachlass für die Werbung eines neuen Kunden
- 5 Preisnachlass für Großkunden

19

Was bedeutet die Abkürzung AGB?

- 1 Allgemein gültige Bedingungen
- 2 Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 3 Anerkannte Geschäftsbedingungen
- 4 Aktuelle Geschäftsbedingungen
- 5 Alltägliche Geschäftsbedingungen

20

Für Käufe im Internet gelten besondere Widerrufsrechte. Welche Regelung gilt?

- 1 Es besteht generell kein Widerrufsrecht.
- 2 Es besteht ein Widerrufsrecht innerhalb einer Woche.
- 3 Es besteht ein Widerrufsrecht innerhalb von 14 Tagen.
- 4 Es besteht ein Widerrufsrecht innerhalb von 21 Tagen.
- 5 Es besteht ein Widerrufsrecht innerhalb von 28 Tagen.

21

Welche Aussage über den Ratenkreditvertrag ist richtig?

- 1 Für einen Ratenkreditvertrag verlangt die Bank keine Sicherheiten.
- 2 Die Kreditaufnahme erfolgt durch Überziehung des Girokontos.
- 3 Die Laufzeit ist unbefristet.
- 4 Die Rückzahlung wird vertraglich vereinbart.
- 5 Der effektive Jahreszins ist deutlich höher als beim Überziehungskredit.

22

Bei welcher Unternehmung richtet sich der Betriebsstandort in erster Linie nach dem Absatzgebiet?

- 1 Fernsehgerätefabrik
- 2 Tankstelle
- 3 Bekleidungsfabrik
- 4 Zigarettenfabrik
- 5 Automobilunternehmung

23

Wodurch unterscheiden sich die Rechtsformen der Unternehmen?

- 1 Durch die Pflicht, einen Betriebsrat einzurichten
- 2 Durch die Fertigungsart der Produkte
- 3 Durch die unterschiedlichen Haftungsregelungen
- 4 Durch die Wahl des Standorts
- 5 Durch die Anzahl der Beschäftigten

24

Ein Existenzgründer muss verschiedene Fragen klären. Welche der fünf Fragen gehört dazu?

- 1 Welche Krankenkasse sollen die Mitarbeiter wählen?
- 2 Wo soll der Sitz des Unternehmens sein?
- 3 In welcher Kammer soll das Unternehmen Mitglied werden?
- 4 Soll das Unternehmen in den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) eintreten?
- 5 Welche Steuern sollen bezahlt werden?

25

Eine Großunternehmung ist mit einer ganzen Reihe anderer Unternehmungen weltweit so verbunden, dass man von Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften spricht. Wie wird ein solcher Unternehmenszusammenschluss bezeichnet?

- 1 Kartell
- 2 Syndikat
- 3 Trust
- 4 Konzern
- 5 Genossenschaft

Bitte blättern Sie weiter!

Markierungsbogen
Prüfungsart und -termin

Vor- und Familienname und Ausbildungsbetrieb

Ausbildungsberuf

Prüfungsfach/-bereich

Kammer-Nr. Prüfungsnummer Berufs-Nr.

Projekt-Nr.

Bitte die Arbeitshinweise im Aufgabenheft beachten!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erreichte Punkte bei den ungelösten Aufgaben bitte nur ganz Zahlen ohne Kommastellen rechtsbündig eintragen!
Bei abgewählten Aufgaben: bitte „A“ bei nicht bearbeiteten Aufgaben: bitte „K“ linksbündig eintragen (Großbuchstaben)!

U1 U2

U3 U4

Haben Sie in den Markierungsbogen:

Ihre Prüfungsnummer eingetragen?

Ihre Berufsnummer eingetragen?
(siehe Titelseite dieses Aufgabenhefts)

Diese Felder ausgefüllt bzw.
eingedruckte Angaben auf Richtigkeit geprüft?

Die Lösungen der Aufgaben
eindeutig eingetragen?

5 Aufgaben abgewählt?

Bei fehlenden oder uneindeutigen
Angaben kann der Markierungsbogen
nicht ausgewertet werden.
Spätere Reklamationen können nicht
berücksichtigt werden!

